



Confrérie de l'Ordre des Taster Whisky Ecossais - Suisse
 Brotherhood of Scotch Whisky Tasters
 Branch Zürich

COTWE News

Ausgehend von Schottland vor fast fünfzig Jahren in Frankreich gegründet, ist die Confrérie de l'Ordre des Taster Whisky Ecossais (COTWE) ein Freundeskreis von Whisky- und Schottlandbegeisterten. Vor etwas mehr als vierzig Jahren entstand in Genf der erste Zweig in der Schweiz. Die Branche Zürich wurde im Jahr 2000 gegründet. Ihre Mitglieder schätzen das freundschaftliche Zusammensein genauso wie das gemeinsame Erkunden jüngerer und älterer Whisky-Trouvaillen. Weltweit steht Donald Mackinlay dem Verein vor.

Jede Branche geniesst ihre Einzigartigkeit. So ist für die COTWE Zürich typisch, vier Degustationen pro Jahr durchzuführen, die unter ein Motto gestellt werden. Die Mitglieder werden auf diese Weise bis Ende 2012 Hintergründe über schottische Clans mit ihren individuellen Geschichten erfahren und dabei hervorragende Single Malts degustiert haben.

Wir haben fünf Mitglieder der COTWE Zürich zu ihrem Hobby befragt.

Claudia Hoffmann-Burkart ist verheiratet und wohnt seit 7 Jahren in Kallern, wo sie sich auch politisch engagiert. Zu ihren Hobbies gehören ihr Mann Norbert, Steeldrum und Segeln. Sie ist häufig auf Zweirädern anzutreffen, und dies einmal sportlich auf dem Mountainbike, dann wieder rasant und spritzig auf ihrer Goldwing.

Für gute Freunde öffnet sie: einen Ardbeg Supernova oder einen Lp1.

Marcelle Künzler, mit Ric verheiratet, hat zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Sie ist in Seuzach aufgewachsen und lebt seit über

40 Jahren im Kanton Schaffhausen. Überall dort, wo ihre Freunde und ihre Familie sind, fühlt sich Marcelle besonders wohl. Ihr Mann und sie reisen gern in ferne Länder; im Winter an die Wärme und alle zwei Jahre nach Schottland.

Für gute Freunde öffnet sie: alle Whiskies, ausser jene mit ihrem Jahrgang und dem ihrer Kinder.

Ursprünglich aus dem schönen Werdenberg kam **Mirjam Cofone** übers Toggenburg via Winterthur in den Kanton Thurgau. Und hier bleibe sie auch, meint sie.

Für gute Freunde öffnet sie: einen 16-jährigen Lagavulin, auf welchem unten ganz klein „White Horse“ und nicht „Port Ellen“ steht, oder den Ardbeg 10yo, 1994.

Hermann Förderer wohnt seit fast 60 Jahren in Neuhausen am Rheinfall, wo er geboren und aufgewachsen ist. Ihn zieht es nach Schottland in die Highlands und auf die Inseln von Orkney.

Für gute Freunde öffnet er: entweder einen 30-jährigen Campbelltown oder einen 36-jährigen Strathisla.

Paul Kleger nennt sich einen freiheitsliebenden Handwerker aus Zürich. Mit seiner Frau reist er öfter kurzfristig ins Glarnerland in ihr Ferienhaus, und für Auslandsferien schätzt er Schottland besonders.

Für gute Freunde öffnet er: den Bowmore Darkest, aber die alte Abfüllung aus den 90er Jahren

Was begeistert Dich an Schottland und seinen Single Malt Whiskys?

Ich liebe die Vielfalt der Landschaft: die Kombination von Rauheit und Sanftheit, von Wasser und kargem Gelände. Und genau das spiegelt sich im Single Malt Whisky wieder, veredelt mit der richtigen Menge an Torf, Rauch und Salz. (Claudia)

Mich begeistert an Schottland die Landschaft, die Hügel, die Torfmoore, die Menschen und das Meer, das Mystische, Geheimnisumwobene, die Schlachtfelder, die Clans und natürlich die Whiskybrennereien, die aus drei Zutaten so wunderbare Whiskies herstellen. (Hermann)

Schottland hat so viel zu bieten; die Städte, die Schlösser und Burgen. Ich liebe vor allem die einsamen

Marcelle Künzler



Claudia Hoffmann-Burkart (r.)



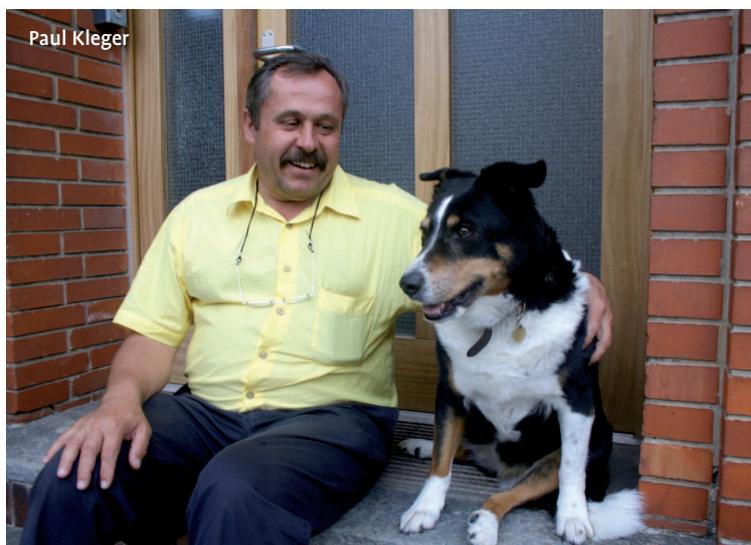
Hermann Förderer



Mirjam Cofone



Paul Kleger



Landschaften der Highlands mit den Hochlandrindern und Schafen, wie auch die wilden Küstenregionen im Westen und Norden. Aber, da ist noch etwas: der Whisky! Dieses so unterschiedlich riechende und schmeckende Nationalgetränk ist heute noch ein Phänomen für mich, deshalb komme ich gerne mit COTWE-Freunden zusammen, um zu „tasten“ und dieses ganz besondere Lebenswasser zu geniessen... Dann wird geraten, geschmeckt, gelächelt. (Marcelle)

Man muss nicht nach Schottland reisen, um Schottland geniessen zu können, aber einen Besuch auf Islay werde ich zusammen mit meiner Familie bald in Angriff nehmen! (Mirjam)

Die eigenständige Kultur, die raue und wilde Landschaft mit ihren gemüthlichen Streusiedlungen schätze ich sehr. Und dazwischen die freie Natur mit Schafen, Hochlandrindern und vielen wild lebenden Tierarten. Genauso wild, eigenartig und verschieden ist ja das Nationalgetränk der Schotten. Die alte, gestandene Tradition der Herstellung des Single Malt beeindruckt mich ebenso wie die Vielfalt dieses wunderbaren Getränks. (Paul)

Welche persönlichen Erlebnisse verbindest Du mit diesem Hobby?

Sehr viele schöne Freundschaften und Begegnungen, z.B. jene mit Jim McEwan, machen meine Beziehung zu Schottland wertvoll. (Claudia)

Auf meiner ersten Schottlandreise durfte ich in einer Brennerei selbst eine Flasche Whisky abfüllen. Nach fünf Jahren habe ich diesen Whisky anlässlich eines Tastings meinen Freunden, mit dem Hinweis auf ihre Einzigartigkeit, ausgeschenkt. Bei dem 16-jährigen Old Pulteney handelte es sich schliesslich um meine erste und einzige persönliche Abfüllung. (Hermann)

Ich habe einen Whiskyfreund aus Genf kennengelernt. Als wir uns auf dem Golfplatz trafen, zückte er bei jedem guten Einlochen seinen Flachmann und es gab ein ganz kleines Schlückchen Whisky zur Belohnung. (Marcelle)

Wäre ich nicht Whiskyliebhaber, so hätten mein Mann und ich, welcher dieses Hobby mit mir teilt, nicht zueinander gefunden. Den Schritt in die Ehe haben wir dann mit einem Lagavulin 21, 1985, OB „begossen“. (Mirjam)

Ich durfte letztes Jahr in der Altersresidenz Oerlikon ein Nosing/Tasting durchführen. Es war herrlich, wie die älteren Menschen, vorwiegend Damen, angeregt mitmachten und sich für den schottischen Single Malt begeisterten. Die meisten kannten nur den amerikanischen Whiskey aus dem Film. Es war ein gelungener Abend. (Paul)

Wie bist Du auf die COTWE aufmerksam geworden und wie erlebst Du die Aktivitäten des Vereins?

Ich bin durch einen Chevalier, den ich schon lange kenne, auf die COTWE gestossen. Die Aktivitäten sind vielfältig und durch den Vorstand perfekt organisiert. (Claudia)

Bei mir handelte es sich um eine zufällige Begegnung. Nach einer Feuerwehrrübung habe ich in einer nahe gelegenen Bar meinen ersten Single Malt genossen. Dort wurde ich informiert, dass hier bald eine Whisky-Degustation durchgeführt werde. Ob ich mich nicht anmelden wolle. Das tat ich dann auch, und aus diesem ersten Treffen mit lieben Menschen der COTWE entwickelte sich nun eine bereits mehrjährige Freundschaft. (Hermann)

Die COTWE lernte ich durch unseren Sohn kennen. Zu der Zeit

existierte die Branche Zürich noch nicht. Wir nahmen am Galaabend der COTWE Genf teil. Nach etwa drei Jahren wurde ich ganz überraschend als Chevalier aufgenommen. Seit der Gründung der COTWE Zürich erhalten die Mitglieder alle Club-Informationen von meinem Pult aus. Vor einem Jahr wurde ich als einzige Frau der Schweiz mit dem Chardon des Grand Officiers geehrt. Was das bedeutet, kann nur ein COTWE-Mitglied nachvollziehen. Ich bin unheimlich stolz darauf. (Marcelle)

Durch meine beste Freundin bin ich über das Tauchbrevet zum Whisky gekommen. Sie hat mich nach einem unserer Tauchgänge an ein Monatstreffen der COTWE Zürich mitgenommen. Damals wusste ich noch nicht viel über Whisky, wurde dennoch sehr herzlich aufgenommen. Die regelmässigen Tastings, der Familienanlass und vor allem auch der Galaball sind super Anlässe, bei welchem es nicht nur um Whisky geht, sondern um ein Treffen von ganz vielen Freunden. (Mirjam)

Im September 1999 fand im Albisgütli eine schottische Veranstaltung mit Pipes and Drums statt. Dort hat sich die COTWE an einem Infostand vorgestellt. Seither sind wir Mitglied in diesem tollen Verein und nehmen, wann immer möglich, an den Veranstaltungen teil. Insbesondere beim Galaabend im März sind wir, als Höhepunkt des Vereinsjahres, immer dabei. (Paul)

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Branche Zürich unter www.cotwezh.ch. **()**

Jörg Krissler

COTWE ZÜRICH

Hinterburg 10
8232 Merishausen
www.cotwezh.ch